



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Perspektive

Freyberger, Hans

Leipzig, 1897

§ 36. Beispiel. Würfel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78607)

(Der zweite Diagonalepunkt würde durch die Halbierung des zu wFv gehörigen Nebenwinkels zu erlangen sein; er liegt aber meist soweit ab, daß er nicht mehr verwendet werden kann und ist für die Konstruktionen entbehrlich.)

Würde man ferner die Strecke aF auf der Augenhöhe von A aus nach links und rechts abtragen, so wäre damit auch D^r und D^l , also der Abstand angegeben.

§ 36. Fig. 22. Gegeben sei HH , A , G G ; ferner die senkrechte Würfelkante np und an n der perspektiv. rechte Winkel mit den Fluchtpunkten V und W ; der Würfel soll gezeichnet werden.

Suche nach voriger Aufgabe die Punkte R , L und Dg ; in n ziehe eine Wagrechte und trage auf ihr von n nach links und rechts die Strecke np nach p_1 und p_2 ab, ziehe p_1L und p_2R , so schneiden diese nV und nW in m und o ; die Senkrechten in m und o treffen pV und pW in r und s ; ziehe noch sV und rW bis zum Schnitt in t , so ist das perspektivische Bild des Würfels fertig.

pt muß in der Verlängerung nach Dg gehen; die unsichtbaren Würfelkanten können leicht nachgeholt werden.

§ 37. Nachdem wir die Eigenschaften und die Aufsuchung der Hilfspunkte kennen gelernt haben kommen wir zu deren Verwertung. Hauptsache ist dabei, daß alle Hilfspunkte auf unsere Bildfläche selbst zu liegen kommen.

§ 38. Da aber der Abstand größer sein soll, als das Bild breit, so würde dieser immer außerhalb der Bildfläche liegen. Diesem Uebel wird abgeholfen dadurch, daß wir mit dem halben Abstand ($D/2$) oder irgend einer Teilstrecke davon ($D/3$ $D/4$) arbeiten.

Fig. 23. Wir haben die Wagrechte mn und sollen ihre Länge auf nA von n aus abtragen; man zieht m